

# Schuljahre 2015/16 und 2016/17

## Friedrich-Hegel-Schule Grundschule

Neue Hegelstraße 17  
90409 Nürnberg

Telefon 09 11 / 35 60 85

E-Mail [hegelschule-nuernberg@t-online.de](mailto:hegelschule-nuernberg@t-online.de)

Internet [www.hegelschule-nuernberg.de](http://www.hegelschule-nuernberg.de)



<b>Schulleitung:</b>	Gabriele Klaßen, Rektorin Silke Schönitz, Konrektorin
<b>Lehrkräfte insg.:</b>	35
<b>Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS):</b>	1
<b>Schüler/-innen insg.:</b>	2015/16: 370 2016/17: 402
<b>Klassen insgesamt:</b>	19



## Besonderheiten

- Profilschule für Inklusion /Modusschule
- Vier Partnerklassen aus der Merianschule (Förderzentrum mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung), pro Klassenstufe eine Klasse, die mit den Regelklassen eng zusammenarbeiten
- Einzelinklusionen in den Regelklassen
- Jahrgangsgemischte Klassen in 1/2
- Klassen mit verstärkter Sprachförderung durch eine zweite Lehrkraft
- Lernwerkstatt, Computerraum und Bücherei im Schulhaus
- Kooperation mit den benachbarten Kindergärten
- Offener Ganzttag, Hort und Betreuung durch die Lebenshilfe am Haus
- Arbeitsgemeinschaften: Schulgarten; Pausenengel; Theater; Lernwerkstatt; Chor
- Partnerschule in Trento, Italien: Italienisch-Kurs und Schüleraustausch für die 4.Klassen

# Darstellung von Aktivitäten der aktuellen Schuljahre

## Familienfreundlicher Lebensraum Beteiligung und Mitwirkung der Eltern

### Kreativwoche mit Kindern und Eltern

#### Ausgangssituation

Der Schwerpunkt für das Schuljahr 2015/16 war „Kreativität“.

#### Ziele

- Kindern Möglichkeiten bieten, kreativ zu sein
- Gemeinsame Erlebnisse für Kinder und Eltern im sanktionsfreien Raum

#### Planung

Kreativstunden werden über das Schuljahr verteilt in den Klassen angeboten. Dafür können von speziell ausgebildeten Lehrkräften Stunden gebucht werden. Eine Kreativwoche mit Kindern, Eltern, Lehrkräften sowie externen Anbietern fand vom 02.05.-06.05.2016 statt.

#### Beschreibung

##### **02.05.- 06.05.2016 „Kreativwoche“ an der Friedrich-Hegel-Schule**

##### **34 verschiedene Workshops**

Zum Beispiel Eltern-Kind-Zirkus, Papiertheater, Musikworkshops, Actionpainting, zauberhafte Mathematik, künstlerische Gestaltungen mit verschiedensten Materialien, Rätselkönige werden gesucht, Gefühle in Körpertheater umgesetzt, man kann als Rhythmusorchester auf großen Bällen trommeln oder mit einem selbstgestalteten Hut den Laufsteg betreten....

##### **Montag, 02.05.16**

Auftaktveranstaltung: Die ganze Schule (Kinder, Eltern und Lehrkräfte) jongliert im Pausenhof unter Anleitung eines professionellen Jongleurs!

##### **Montag, 02.05.16 bis Mittwoch, 04.05.16**

10.00 bis 12.00 Uhr verschiedene Workshops mit Kindern und Eltern

##### **Freitag, 06.05.2016**

9.00 Uhr bis 10.45 Uhr Ausstellungen, Vorführungen, Präsentationen

ab 10.45 Uhr gemeinsame Abschlussveranstaltung im Schulhof mit Präsentation der entstandenen Werke

#### Resümee

Eine gelungene Veranstaltung. Kinder, Eltern und Lehrkräfte konnten aus vielen unterschiedlichen Angeboten auswählen. Eltern beteiligten sich bei vielen Angeboten. Die Schulfamilie rückte zusammen. Nach begeisterten Rückmeldungen von allen Seiten sind ähnliche Projektwochen für folgende Schuljahre geplant.

#### Ausblick

Auch im neuen Schuljahr werden wir wieder kreative „Stunden“ anbieten.



## Öffnung der Schule – Kooperation und Vernetzung

### Interreligiöse Anfangsfeier im September 2016

#### Ausgangssituation

Die Friedrich-Hegel-Schule war von März 2016 bis März 2017 im Besitz des Etz-Chaim-Pokals. Der Etz-Chaim-Pokal (etz-chaim bedeutet Lebensbaum) ist ein Schulpokal für interreligiöse Verständigung. Er wird von der christlich-jüdischen Gesellschaft für ein Jahr an eine Schule gegeben mit der Verpflichtung interreligiöse Projekte durchzuführen. Deshalb widmet sich die Schule dem Thema Zusammenhalt der Religionen. Ziel ist es ein friedliches Miteinander in unserer multireligiösen Gesellschaft zu erreichen, Informationen über die Weltreligionen zu erhalten und Gemeinsamkeiten in den Religionen zu entdecken.

#### Planung

Wir haben das Schuljahr 2016/17 mit einer interreligiösen Anfangsfeier begonnen.

Mit Unterstützung von vielen Seiten, schafften es vor allem die vierten Klassen in nur zwei Tagen die Rahmengestaltung vorzubereiten.

#### Beschreibung

Diesmal feierten wir in der Martinskirche – es begann mit einem besonderen Moment: Eltern als Vertreter/-innen des Judentums, des Christentums und des Islam fuhren gemeinsam auf einem Leiterwagen einen kleinen, geschmückten Apfelbaum in die Kirche. Dieser feierliche Moment wurde durch passende Musik getragen. In der Feier selbst ging es um Abraham als gemeinsame Person der drei Religionen unter anderem verbindende Elemente. Diese stellten die Schülerinnen und Schüler der 4d und





4a durch einen Tüchertanz dar, in dem jede Religion durch eine Farbe repräsentiert wurde. Am Ende stand eine bunt gemischte Schar Kinder, die uns zeigte, wie Religionen miteinander umgehen sollten – Gemeinsamkeiten suchen und respektvoller Umgang.

### Resümee

Zum Schluss zogen alle, Kinder, Eltern, Lehrkräfte und Gäste der verschiedenen Religionen zur Schule zurück, der Baum vorneweg und alle hinterher. Auf dem Schulgelände wurde er gemeinsam eingepflanzt.

Dies war wieder eine besondere Feier, an der auch viele Eltern teilnahmen.

### Ausblick

Auch weiterhin werden wir unsere Anfangs- und Schlussfeiern mit Kindern und Eltern interreligiös planen und durchführen.

## Gesamtübersicht der familienfreundlichen Aktivitäten

### Familienfreundlicher Lebensraum

#### Schülerversammlungen (K3)

Mehrmals pro Jahr treffen sich die Klassensprecher/-innen aller Klassen um die Schwerpunkte des Schulprogramms zu besprechen und sich in die Planung mit einzubringen. Die Eltern werden bei der Elternbeiratssitzung und durch Elternbriefe informiert und involviert.

#### Veranstaltung für Eltern und Kinder (K2)

„Auf die Spiele, fertig, los!!“ circa 140 Eltern und Kinder trafen sich in der Turnhalle der Friedrich-Hegel-Schule mit einem Spielpädagogen. Die Veranstaltung war ein voller Erfolg. Für die Kinder war es besonders schön, gemeinsam mit ihren Eltern zu spielen.

#### Gemeinsame Wandertage mit Eltern am Wochenende (K3)

Kinder, Eltern und Lehrkraft treffen sich am Samstag und machen gemeinsam eine Wanderung.

### Kinderbetreuung an Elternabenden (K3)

Schülerinnen des Johannes-Scharrer-Gymnasiums, die in einem mehrteiligen Kurs als Kinderbetreuerinnen geschult wurden, bieten bei diversen Veranstaltungen Betreuung der Kinder an. Damit wird Eltern die Teilnahme an Veranstaltungen erleichtert.

### Hegelnachrichten (K3)

Erstellung einer gemeinsamen Zeitung von Eltern, Schülerinnen und Schülern sowie Lehrkräften in regelmäßigen Abständen, mehrmals pro Schuljahr, zur Dokumentation und Information aller an der Schule Beteiligten.

### Laternenumzug der 1. Klassen mit Eltern (K3)

Jedes Jahr findet um den 11. November ein Laternenumzug der 1. Klassen mit ihren Eltern statt. Vorher treffen sich die Kinder zu einem thematisch passenden Bilderbuchkino, während die Eltern ein weihnachtliches „Buffet“ vorbereiten. Dann findet ein Laternenumzug mit Kindern und Eltern durch den Stadtpark statt. Zum Abschluss trifft man sich zum gemeinsamen Singen und geselligen Beisammensein am Buffet.

### Jonglieren für Eltern und Kinder (K2)

Der Workshop soll im Juli 2017 stattfinden. Gemeinsam jonglieren, Bälle fallen lassen und sie wieder aufheben – ob es gelingt oder nicht, Eltern und ihre Kinder werden gemeinsam schöne Momente erleben.

## Öffnung der Schule – Kooperation und Vernetzung

### Übergangsprozesse optimieren (K3)

Verstärkte Zusammenarbeit mit den Kindergärten im Stadtteil: Regelmäßige Kontakte zu allen Vorschulkindern aus dem Stadtteil, Kontakte mit Eltern noch vor dem Schulbeginn. Schulprojekte mit den Kindergärten.

### Übergangsprozesse optimieren (K3)

Zusammenarbeit mit dem Hans-Sachs-Gymnasium (HSG): gemeinsamer Fremdsprachen-Assistent, Grundschullehrkraft als Lotse an der weiterführenden Schule, gemeinsamer Deutschunterricht mit Lehrkräften der HSG in den 4. Klassen der Grundschule.

### Schulhomepage (K3)

Die Internetseite informiert über Schulprofil und Konzept der Schule, Aktivitäten, Termine (zum Beispiel für Elternabende im Rahmen der Elternbildung). Aktionen als familienfreundliche Schule, inklusive der Dokumentation werden hier veröffentlicht. Eine Verlinkung mit der Homepage der familienfreundlichen Schule besteht.

### Allianz des Nordens (K3)

Zusammenschluss von Elternbeiräten der Bildungseinrichtungen in der Nordstadt mit regelmäßigen Treffen. Vertreter der Stadt Nürnberg werden dazu eingeladen.

### Die Schule in ihrem Stadtteil stellt sich vor (K3)

Jedes Jahr im Januar werden die Eltern der neuen Schulkinder des kommenden Schuljahres eingeladen, an einem Abend die Schule zu besuchen. Es wird über das Schulprofil und die Besonderheiten der Schule informiert. Vertreterinnen und Vertreter des Elternbeirates, des Fördervereins, des Offenen Ganztages und des Hortes stellen sich vor und beantworten Fragen.

### Erweiterte Runde Tische mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Betreuungseinrichtungen (K3)

Mitarbeiter von Hort, Offenem Ganztage und Lebenshilfe nehmen an gemeinsamen Veranstaltungen teil.

## Beteiligung und Mitwirkung der Eltern

### Zusammenarbeit mit dem Elternbeirat (K3)

Schulprogramm, Planung des gemeinsamen Schulbeginns für die 1. Klassen, Aktivitäten bei der Schulleinschreibung, aktive Beteiligung an der Projektwoche, Organisieren und Durchführen eines Weihnachtsbasars.

### Eltern als Experten im Unterricht der 4. SKlassen (K3)

In der 4. Jahrgangsstufe wurden im Rahmen des Heimat- und Sachunterrichts (HSU) Eltern eingeladen, ihre Berufe vorzustellen. Dieses Angebot wurde von den Schülern und Schülerinnen mit großem Interesse angenommen.

### Kooperationen (K3)

Zusammenarbeit mit Förderverein, Elternbeirat und Schulleitung, um Projekte für die Schule zu verwirklichen.

### Kreativwoche (K1)

Beschreibung siehe S. 234.

### Schulstündchen (K3)

Schon am Tag vor dem ersten Schultag werden die neuen Erstklasskinder und ihre Eltern zu einem Kennenlernetreffen innerhalb der Klassen eingeladen.

### Familienausflug ins Neue Museum – Partnerklassen der 2. Jahrgangsstufe (K1)

Kinder und ihre Eltern trafen sich an einem Samstag im Museum, um Kunstwerke zu entdecken.

## Familienbildung: Fortbildung und Qualifizierung für alle Eltern

### Wo hört der Spaß auf? Medienkonsum von Kindern (K2)

Referent war ein Vater einer Schülerin. Worin besteht der Reiz von Fernsehen, Computer und Co.? Wie ist die Mediennutzung von Kindern? Welche Probleme können dabei entstehen und wie erkennt man diese? Welche Handlungsempfehlungen und Lösungsmöglichkeiten sind denkbar? Links und Literaturempfehlungen. Weil der Elternabend gut ankam, wurde er im März 2017 wiederholt.

## Rituale in der Erziehung (K1)

Begriff, Bedeutung und Sinn von Ritualen wird vor interessierten Eltern erklärt. Rituale führen zu großen Erleichterungen im Familienleben. In Gesprächen zwischen den Eltern wird schnell klar, dass in den Familien ähnliche Situationen auftreten. Erleichternd und hilfreich für die Eltern ist hierbei immer wieder die Feststellung, dass auch in anderen Familien Diskussionsbedarf herrscht.

## Wie begleite ich mein Kind erfolgreich durch die Grundschulzeit? (K1)

An diesem Abend sollten die Eltern über Zeitmanagement und Organisation informiert werden und auch Möglichkeiten der Entspannung kennenlernen. Der Elternabend war gut besucht, circa 40 Mütter und Väter waren anwesend.

## Orientierung für zugewanderte Familien: ankommen – zurechtkommen – vorankommen (K1)

In einer vierteiligen Kursreihe sollen zugewanderte Familien Informationen für die bestmögliche Bildung und Erziehung erhalten. Themen sind: Geschichte Deutschlands und Gesetzgebung, Schule in Deutschland, Kindheit und Jugend in Deutschland und ein Stadtteilrundgang. Die Einladungen sind bereits verschickt und wurden in mehrere Sprachen übersetzt. Übersetzer/-innen übersetzen während der gesamten Kursreihe. Geplant ab Mai 2017.

## Lehrerfortbildung und Qualifizierung für alle an Erziehung und Unterricht Beteiligten

### Emotionscoaching: Neue Wege zur Lösung schwieriger Erziehungssituationen (K1)

An drei Nachmittagen beschäftigte sich eine Gruppe von Lehrkräften mit den Themen Elterngespräche, Vertrauen, Konfliktlösung und Verhaltensauffälligkeiten.

### Kollegiale Fallberatung an Runden Tischen Inklusion (K3)

Im Zusammenhang mit dem Thema Inklusion an der Friedrich-Hegel-Schule wurden „Runde Tische“ eingeführt, die mehrmals im Schuljahr stattfinden. Gesprächsrunden innerhalb des Kollegiums, „ein Forum Schule“ (Bestandteil des Moduskonzeptes der Friedrich-Hegel-Schule), sind ein wichtiger Bestandteil der schulhausinternen Kommunikation und Fortbildung.

### Kinder mit Verhaltensauffälligkeiten (SchiLF) (K1)

Als Ergänzung unserer inklusiven Arbeit unter Berücksichtigung der Zusammenarbeit mit Eltern.

### Kinder mit Sprachauffälligkeiten (SchilF) (K1)

Als Ergänzung unserer inklusiven Arbeit unter Berücksichtigung der Zusammenarbeit mit Eltern.